

## Nachrichten aus dem Rathaus



**Nr. 209 / 03.03.2023**

**Stadt Nürnberg**

**Amt für  
Kommunikation und  
Stadtmarketing**

### **Kunstwettbewerb „Kunst auf Abfallsammelfahrzeugen**

**Leitung:  
Andreas Franke**

Kunst zielt künftig Abfallsammelfahrzeuge: Die Preisträgerinnen und Preisträger des vom städtischen Planungs- und Baureferat mit dem Eigenbetrieb für Abfallwirtschaft der Stadt Nürnberg (ASN) ausgelobten Kunstwettbewerbs stehen fest. Aus den 57 Einreichungen von 30 Künstlerinnen und Künstlern hat eine Jury des Beirats für Bildende Kunst im Beisein von Britta Walthelm, Referentin für Umwelt und Gesundheit, und von Daniel F. Ulrich, Planungs- und Baureferent, eine Auswahl von fünf Werken getroffen. Demnächst werden auf beiden Seitenflächen von fünf Abfallsammelfahrzeugen Kunstwerke von Maximilian Gessler (Nürnberg), Axel Gercke (Nürnberg), Christian Barta (Nürnberg), Famed (Leipzig) und Julia Liedel (Brüssel/Nürnberg) zu sehen sein.

Fünferplatz 2  
90403 Nürnberg  
[www.presse.nuernberg.de](http://www.presse.nuernberg.de)

Im Zuge des Projekts „Symposion Urbanum Nürnberg“, das bis 2025 im öffentlichen Raum 25 neue Kunstwerke initiieren möchte, hat die Stadt im September 2022 dazu aufgerufen, Entwürfe für die Seitenflächen von Abfallsammelfahrzeugen in Plakatgröße einzureichen. „Die Motivwahl war dabei frei. Es musste ein Bezug zu abfall- oder kreislaufwirtschaftlichen Themen, insbesondere zu den Themenkreisen ‚Abfallvermeidung‘, ‚nachhaltiger, umweltverträglicher Konsum‘, ‚Klima‘ oder ‚Mülltrennung/richtiges Sortieren‘ hergestellt werden“, erklärt Britta Walthelm, Umweltreferentin und Erste Werkleiterin des ASN.

So überzeugte der Künstler Maximilian Gessler aus Nürnberg die Jury etwa mit seiner Arbeit „Hausstaub“. Sie zeigt eine Staufflocke, die mit einem

Vergrößerungsgerät im Fotolabor auf Fotopapier belichtet wurde. Was meist nur als störender Abfall wahrgenommen wird, wird hier in den Mittelpunkt gestellt und so zum Kunstwerk erhoben. Auch Axel Gerckes Reproduktion eines Gemäldes von 2016 unter dem Titel „Letzter Schnee“, das eine Müllsammelstelle zeigt, hat die Jury als Motiv ausgewählt. „Der letzte Schnee und die Sonne lassen den kommenden Frühling erahnen“, so der Künstler.

Die von der Jury empfohlenen Künstlerinnen und Künstler werden nun mit der Realisierung beauftragt. Nach und nach werden somit die Motive auf die Fahrzeuge geklebt und dann im Stadtbild zu sehen sein. Das erste Fahrzeug soll im Frühjahr 2023 beklebt werden. „Der Wettbewerb wird im nächsten Jahr fortgesetzt, sodass dann weitere Fahrzeuge mit Kunst vom Symposium Urbanum in der Stadt zu sehen sein werden“, so Planungs- und Baureferent Daniel F. Ulrich. maj

[Bild Download: Foto 1: Kunstwerk von Axel Gercke </imperia/md/zentral/bilder/pressemitteilungen/p03032023maj\\_6\\_asn\\_fahrzeuge\\_foto1\\_gercke.jpg>](#)

Foto 1: Kunst auf Abfallsammelfahrzeugen: Das Kunstwerk „Letzter Schnee“ von Preisträger Axel Gercke wird bald auf den Seitenflächen eines städtischen Abfallsammelfahrzeugs zu sehen sein. Es zeigt eine Müllsammelstelle.

(Bild: Axel Gercke / Hochbauamt/ASN/Stadt Nürnberg, JPG-Datei 499 KB)

[Bild Download: Foto 2: Kunstwerk von Maximilian Gessler </imperia/md/zentral/bilder/pressemitteilungen/p03032023maj\\_6\\_asn\\_fahrzeuge\\_foto2\\_gessler.jpg>](#)

Foto 2: Kunst auf Abfallsammelfahrzeugen: Das Kunstwerk „Hausstaub“ im Schwarz-Weiß-Gegensatz von Preisträger Maximilian Gessler wird bald auf den Seitenflächen eines städtischen Abfallsammelfahrzeugs zu sehen sein. Es zeigt eine Staubflocke, die mit einem Vergrößerungsgerät im Fotolabor auf Fotopapier belichtet wurde.

(Bild: Maximilian Gessler / Hochbauamt/ASN/Stadt Nürnberg, JPG-Datei 694 KB)

[Bild Download: Foto 3: Kunstwerk von Maximilian Gessler </imperia/md/zentral/bilder/pressemitteilungen/p03032023maj\\_6\\_asn\\_fahrzeuge\\_foto3\\_gessler.jpg>](#)

Foto 3: Kunst auf Abfallsammelfahrzeugen: Das Kunstwerk „Hausstaub“ im Schwarz-Weiß-Gegensatz von Preisträger Maximilian Gessler wird bald auf den Seitenflächen eines städtischen

Abfallsammelfahrzeugs zu sehen sein. Es zeigt eine Staubflocke, die mit einem Vergrößerungsgerät im Fotolabor auf Fotopapier belichtet wurde.

(Bild: Maximilian Gessler / Hochbauamt/ASN/Stadt Nürnberg, JPG-Datei 658 KB)